

(Hört, hört!) Man hat gelaufen, vorhandenes altes Papier wieder benötigen zu müssen. (Große Heiterkeit.)

Am Schluß seines Vortrages gab der Redner noch eine Menge Fingerzeige über die Obliegenheiten der freiwilligen Wähler, über die Art und Weise der Ausfüllung der Fragebögen und machte namentlich noch darauf aufmerksam, daß die besonderen Gewerbebetriebsblätter nicht sofort den Büchern mit einzuhängen sind, sondern daß sich die Betreffenden zur Ausfüllung und Abgabe 14 Tage Zeit nehmen können. Die Abholung der Volkszählungsbücher in den Haushaltungen durch die freiwilligen Wähler beginnt am 1. December Rottag.

An den Vortrag knüpften sich eine Debatte nicht. Die Versammlung hatte den Ausführungen des Redners um so eher mit lebhaftem Interesse folgen können, als sich in eines Jeden Hand formulare der verschiedenen Fragebögen befanden.

Der zweite und letzte Gegenstand der Tagesordnung, die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen betreffend, veranlaßte eine längere und lebhafte Debatte. Herr Felix Pöhltheilte mit, daß, da Herr Eiche nicht zu bewegen gewesen, in die Wahlkommission einzutreten, an dessen Stelle Herr Mainoni zusogen werden. In der Commission seines Bedenken entstanden gegen die Form, in welcher früher die Gemeinnützige Gesellschaft sich an den Stadtverordneten Wahlen beteiligt habe, und sie wünschte nicht, daß diese Form beibehalten werde. Die Geschäftsbüro habe den Kreis der Wähler sehr wesentlich erweitert, die Mitglieder der Gesellschaft seien zu allergrößten Theil Wähler geworden, und die Commission beantragt deshalb, daß sie nicht mehr als ein „Comit aus der Gemeinnützigen Gesellschaft“, sondern als „Das Wahlcomit der Gemeinnützigen Gesellschaft“ auftrete. Herr Prof. Dr. Sieversmann wünschte zu wissen, ob nicht im Wege des Compromisses wieder ein Handbuch abgegeben mit dem Städtischen Verein angeboten werden könnte. Herr Pöhl: Ein derartiger Antrag sei noch nicht an die Commission gelangt. Herr Dr. Henzel: Nach seiner Auffassung werde die Commission wegen der Entscheidung über solche Prinzipien, wenn sie herantreten, an die Gesellschaft zu appellieren haben. Herr Professor Biedermann: Vorbehalt werde es auf alle Fälle sein, wenn die beiden Schätzungen der heissen großen liberalen Partei bei den Stadtverordneten-Wahlen ein freundschaftliches Verhältnis gegen einander beobachteten. Dasselbe werde von Erfahrung auf den Verlauf der Landtags- und Reichstagswahlen sein.

Herr Pöhl: Geben Sie mir von Ihnen selbst gewählten Commission das völkige Vertrauen und überlassen Sie ihr, ob sie Bericht über die Wahlauktion noch vor den Wahlen erläutern soll. Wahlangelegenheiten wollen direkt behandelt sein und namentlich in dem vorliegenden Falle Herr Göß: Wir wollen ehrlich sein und offen und frei heraus sagen, daß wir uns als „Gemeinnützige Gesellschaft“ an der Wahlbewegung beteiligen. Die Versammlung möge deshalb den Antrag der Commission zum Beschluss erheben. Herr Dr. Henzel: Er versteht die Sache so, daß ebenso wie die Commission berechtigt sei, Anträge an die Gesellschaft zu stellen, diese andererseits das Recht haben müsse, von der Commission Bericht zu verlangen.

Herr Sampel: Wer einmal einem Wahlcomité angehört, werde wissen, wie bestrebt derartige Sachen sind. Man möge daher der Commission ihre Aufgabe erleichtern und sie von der Berichterstattung entbinden. Höchst gefährlich sei es auf alle Fälle, der Commission eine gebundene Marschroute zu geben.

Herr Gräfelfeld: Er sei anderer Auffassung. Die Gesellschaft habe das Wahlcomit vertreten und auf diesem Grunde empfiehlt sich, was er hiermit beantworte, daß das Comit unter allen Umständen vor den Wahlen Bericht an das Maximum der Gesellschaft erstalte.

Herr Kirschhoff: Er werde unbedingt dem Wahlcomit nicht länger angehören können, wenn etwa in einer Versammlung der Gesellschaft über Wahlstellen debattiert werden sollte. Nachdem noch Herr Gräfelfeld seinen Antrag wiederholt verteidigt, Herr Hugo Schatz für den Antrag der Commission geladen, die Herren Schmid-Söhlmann und Biedermann einen vermittelnden Standpunkt vertreten hatten, e folgte die Abstimmung.

Die Versammlung genehmigte mit großer Mehrheit die Anträge der Commission, so daß diese in die Wahlbewegung als das Comit der Gemeinnützigen Gesellschaft eintritt und es ihr überlassen bleibt, ein gemeinschaftliches Handeln mit anderen bietigen Vereinen zu vereinbaren.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 16. Novbr. Am gestrigen Abend hat in der Centralbühne die Eröffnung des Concert-Salons stattgefunden, und das Vocal war so zahlreich, namentlich auch von Familien, besucht, daß der für die ersten drei Tage zu diesem Zwecke verwendete große Saal 1 um einen unbefugten Tisch zog. Das Programm enthielt 22 Nummern, deren Auswahl und Vertheilung das Geschick der Regie in vortheilhaftem Maße zeigte, indem es den Künstlern fast durchweg Beliebtheit gab, ihre Leistungen zur vollen Wirkung zu bringen. Die vollständige Capelle des Hauses leitete die Abendunterhaltung durch die Ouvertüre zur Oper „Stiffelio“ von Verdi ein, worauf Fräulein v. Kraft ein Lied „Ich hab ihn verloren“ und nachdrücklich „Weil, gut“ Räder vortrat. Die Sängerin verließ über ganz häbliche Stimmmittel. Der Baritonist Signor Bonomo sang unter großem Beifall „Ario de Ebbo“ von Verdi und die

Romanze „Stella Confida“, sowie der Bassist Herr Amermann mit gleich lebhafter wohlverdienter Aufführung Schuberts „Am Meer“ und ähnlich, fiktiv „Herr Walberg trug auf der Gitarre ein Potpourri aus „Lucrezia Borgia“ mit all den vortrefflichen Empfindungen vor, wie sie aus den sanften Tönen dieses Instruments, wenn es von handiger Hand berührt wird, so warm zum Herzen spricht; dagegen legte diese Dame in den Vortrag des von ihr gesungenen Liedes „Schloß wohl“, von Art, wohl nur in solcher Berechnung der Größe des Saales, welche von einer Solostimme bedeutenden Einsatz der Stimmmittel verlangt, etwas zu wenig Kraft. Hr. Wilhelm Recital undarie aus Freischütz, und „Hast du mich lieb?“ von Höhne — erzielte denselben reichen Erfolg, wie der schallhaft niedliche, allersiebste Hobold, Hr. Betti, in seinem phantastisch wunderlichen, aber sympathisch erwähnenden Kostüm. Der Gelangsamkeit Herr Heine hatte bei seinen Vorträgen „Lieb“ Vaterland möglicherweise „Lieber“ sein und „Ein verlauntes Genie“ ebenfalls mit der Musik des Saales zu kämpfen und Herrn Düringer's originelles, Ratti Catti di Venezia hand lebhafteren Auflauf als sein „Souvenir an Laura“. — Was die gymnasialen Künstler anlangt, so waren die Exercitien des Herrn Rebatta auf einer freistehenden Lente und dessen „Spielereien“ mit einer 20plänierten Kartätschensugel wahrhaft schwunzerregend; womöglich noch bewundernswert waren aber die Vorführungen des Grotesque-Künstlers Herrn Wolf als Kantzschmann, dessen sängerische Construction geradezu röhrend erscheint. — Der Gelammeindruck, welchen der neueroöffnete Concertsalon hervorbrachte, war ein recht glänzend, und wir meinen, daß Vorträge und Vorstellungen in demselben noch wesentlich gemessen werden, wenn, wie es ja bereits beschlossen ist, anstatt des großen Saales dazu einer der kleineren Parterresäle zur Verwendung kommt. — Die Stimmung des Publikums war eine animierte und der fast jeder Rämmer des Programms folgende laute Beifall sowie der mehrfach wiederholte Herrvoruf der Künstler und Kunstsinnern ein threibendes Zeugnis, allzeitiger Zufriedenheit.

Leipzig, 16. November. Der von uns mitgetheilte Unglücksfall in der Langen Straße hat sich nicht im Grundstück Nr. 1, sondern in Nr. 5 dasselbe ereignet, wie wir hiermit berichten. Über den Zustand der im Krankenhaus untersuchten Auerswald erfahren wir, daß derselbe ein hoffnungskloster zu betrachten ist und ein Wiederaufstehen nicht zu erwarten steht.

Den zahlreichen Freunden der bekannten und reizenden Händschel'schen Gesellschaft (herausgegeben unter dem Titel: Händschel's Skizzengesellschaft mit 75 Photographien) können wir die angenehme Mitteilung machen, daß eine neue und lebte Serie von 25 Blatt soeben bei Herrn Kunsthändler Hermann Vogel hier zur Ausgabe gelangt ist.

Die alljährlich im Winterhalbjahre statthabenden sogenannten Monatssammlungen der deutsch-katholischen Gemeinde beginnen nächsten Freitag (Vorabend) im Saale des Eldorado. Diese Versammlungen wird von jetzt ab überwiegend durch Mitwirken des Gesangvereins „Polyhymnia“ ein lebhafteres Gepräge verliehen werden.

Leipzig, 16. November. Zwei anscheinend den gebildeten Ständen angehörige Herren — iheren die Bildung nicht bloß in der Brille und Vollbart zu suchen ist — beschäftigten am Montag Abend die Pferdebahn nach Cuxhaven. Hierbei kamen sie mit dem Condukteur, der ihnen zuwies die Pferde nicht unbedingt abschinden und mitten auf dem Berge, nach dem Übergange der Magdeburger Bahn zu, halten lassen wollte, in Meinungsverschiedenheit. Daß das entzogen besonnenen Benehmen des Condukteurs erhoben sich die Peine so, daß, als sie den Wagen verließen, einer dieser Herren dem Condukteur einen gewaltigen Faustschlag mit den Worten: „Du hast Da was, Du hand verd....“ ins Gesicht versetzte, während der andere mit dem Regenschirm nach ihm schlug; dann ergrieffen sie die Bluse. Die Empörung über diesen Vorhang war unter den Mitwirkenden um so größer, als sie in diesem Falle vollständig und einstimmig dem Benehmen des Condukteurs beipflichteten. Hätte in diesem Augenblick der Wagen zum Halten gebracht werden können, den beiden Herren wäre es jedenfalls schwer gegangen. Abgesetzt werden sie aber doch noch.

Dem Berneben noch in die Verordnung zu Ausführung des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Beschleierung vom 6. Februar 1875 nunmehr an die Redaktion des Geley- und Verordnungsblattes abgegeben und wird im Anschluß an das fürgleich von den Ständen berathene Gesetz über einige Änderungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs und damit im Zusammenhange stehende Bestimmungen binnen Kurzem zur Publication gelangen. Die Bildung der Standesamtbezirke und die Bestellung der Standesbeamten ist bereits vor dem Erscheinen dieser Verordnung eingeleitet worden und, wie wir hören, fast überall zum Abschluß gebracht. Die Standesregister und diejenigen Formulare, welche nach dem Reichsgesetz geleistet werden, sowie eine Anzahl von Masterformularen sind ebenfalls bereits fertig gestellt und es soll mit ihrer Versendung an die Aufsichtsbehörden der Standesämter (Stadtärzte und Amtshauptmannschaften) noch in diesem Monate begonnen werden.

Leipzig, 16. Novbr. Die heisige Schuhmannsdorf trug bekanntlich von ihrer Einführung ab das sächsische Staatswappen als Abzeichen an den Helm. Dies wurde aber später Anlaß zu einer Meinungsverschiedenheit zwischen den Regierungsbüroden und der Gemeindebehörde.

Eigene unterlagen die Führung dieses Wappens, während leichtere für Beibehaltung desselben war. Doch beharrte die Regierung bei ihrer Ansicht, demzufolge nach die Ortsbehörde trock eingewendeten Rechtes Beruhigung fassen mußte. Jetzt ist diese Offiziere erledigt, die Wappen sind entfernt und deren Stelle inmitten der beibehaltenen Sonne durch die Bachstaben G. R. (Gemeinde Rennitz) ersetzt worden. Die Bachstaben heben sich recht geschmackvoll vom grünen Untergrund ab und mindestens ebenso hübsch aus wie früher das Wappen. — Die Eingabeung der sechsten Schuhmannschaft, welche fürstlich in einer Gemeinde wohlbauisch anlässlich des Abgangs eines Schuhmanns zum Gehöft erhoben wurde, dürfte wohl nur eine vorläufige sein. Es ist nicht zu leugnen, daß den Polizeiorganen in dieser großen Gemeinde viel zugemutet wird und es erhebt eine Bedeutung der zeitigen Unzahl Schuhleute durchaus gerechtfertigt. Auch erscheint man in den leitenden Kreisen selbst dieser Ansicht zu sein, denn es ist von mancherlei Formen auf diesem Gebiete die Rede. Diese leichteren gipfelt sich in folgenden drei Panzen: Aufhebung des Nachtwächtersinstinkts, entsprechende Vermehrung der Schuhleute, Errichtung einer zweiten Polizeiwache. Es sind dies genau jene Reformen, für welche bereits seit langer Zeit an dieser Stelle plädiert werden.

Richard Spangenberg.
Vorstadt Nr. 24 (Sicht oben).
Pianoforte- und Klavierhandlung.
Musikalien-Gehälfte.

Pianoforte-Fabrik
Alexand. Breitschneider,
Ellenstraße 23. (Seite: Gläser und Glasmos.)

Glauchauer Violette Tinte,
unterlain als beste Schreib- und Kopierfarbe, in Originalsäcken à 50,- 75,- 125,- 175,- 225,- 275,- 325,- 375,- 425,- 475,- 525,- 575,- 625,- 675,- 725,- 775,- 825,- 875,- 925,- 975,- 1025,- 1075,- 1125,- 1175,- 1225,- 1275,- 1325,- 1375,- 1425,- 1475,- 1525,- 1575,- 1625,- 1675,- 1725,- 1775,- 1825,- 1875,- 1925,- 1975,- 2025,- 2075,- 2125,- 2175,- 2225,- 2275,- 2325,- 2375,- 2425,- 2475,- 2525,- 2575,- 2625,- 2675,- 2725,- 2775,- 2825,- 2875,- 2925,- 2975,- 3025,- 3075,- 3125,- 3175,- 3225,- 3275,- 3325,- 3375,- 3425,- 3475,- 3525,- 3575,- 3625,- 3675,- 3725,- 3775,- 3825,- 3875,- 3925,- 3975,- 4025,- 4075,- 4125,- 4175,- 4225,- 4275,- 4325,- 4375,- 4425,- 4475,- 4525,- 4575,- 4625,- 4675,- 4725,- 4775,- 4825,- 4875,- 4925,- 4975,- 5025,- 5075,- 5125,- 5175,- 5225,- 5275,- 5325,- 5375,- 5425,- 5475,- 5525,- 5575,- 5625,- 5675,- 5725,- 5775,- 5825,- 5875,- 5925,- 5975,- 6025,- 6075,- 6125,- 6175,- 6225,- 6275,- 6325,- 6375,- 6425,- 6475,- 6525,- 6575,- 6625,- 6675,- 6725,- 6775,- 6825,- 6875,- 6925,- 6975,- 7025,- 7075,- 7125,- 7175,- 7225,- 7275,- 7325,- 7375,- 7425,- 7475,- 7525,- 7575,- 7625,- 7675,- 7725,- 7775,- 7825,- 7875,- 7925,- 7975,- 8025,- 8075,- 8125,- 8175,- 8225,- 8275,- 8325,- 8375,- 8425,- 8475,- 8525,- 8575,- 8625,- 8675,- 8725,- 8775,- 8825,- 8875,- 8925,- 8975,- 9025,- 9075,- 9125,- 9175,- 9225,- 9275,- 9325,- 9375,- 9425,- 9475,- 9525,- 9575,- 9625,- 9675,- 9725,- 9775,- 9825,- 9875,- 9925,- 9975,- 10025,- 10075,- 10125,- 10175,- 10225,- 10275,- 10325,- 10375,- 10425,- 10475,- 10525,- 10575,- 10625,- 10675,- 10725,- 10775,- 10825,- 10875,- 10925,- 10975,- 11025,- 11075,- 11125,- 11175,- 11225,- 11275,- 11325,- 11375,- 11425,- 11475,- 11525,- 11575,- 11625,- 11675,- 11725,- 11775,- 11825,- 11875,- 11925,- 11975,- 12025,- 12075,- 12125,- 12175,- 12225,- 12275,- 12325,- 12375,- 12425,- 12475,- 12525,- 12575,- 12625,- 12675,- 12725,- 12775,- 12825,- 12875,- 12925,- 12975,- 13025,- 13075,- 13125,- 13175,- 13225,- 13275,- 13325,- 13375,- 13425,- 13475,- 13525,- 13575,- 13625,- 13675,- 13725,- 13775,- 13825,- 13875,- 13925,- 13975,- 14025,- 14075,- 14125,- 14175,- 14225,- 14275,- 14325,- 14375,- 14425,- 14475,- 14525,- 14575,- 14625,- 14675,- 14725,- 14775,- 14825,- 14875,- 14925,- 14975,- 15025,- 15075,- 15125,- 15175,- 15225,- 15275,- 15325,- 15375,- 15425,- 15475,- 15525,- 15575,- 15625,- 15675,- 15725,- 15775,- 15825,- 15875,- 15925,- 15975,- 16025,- 16075,- 16125,- 16175,- 16225,- 16275,- 16325,- 16375,- 16425,- 16475,- 16525,- 16575,- 16625,- 16675,- 16725,- 16775,- 16825,- 16875,- 16925,- 16975,- 17025,- 17075,- 17125,- 17175,- 17225,- 17275,- 17325,- 17375,- 17425,- 17475,- 17525,- 17575,- 17625,- 17675,- 17725,- 17775,- 17825,- 17875,- 17925,- 17975,- 18025,- 18075,- 18125,- 18175,- 18225,- 18275,- 18325,- 18375,- 18425,- 18475,- 18525,- 18575,- 18625,- 18675,- 18725,- 18775,- 18825,- 18875,- 18925,- 18975,- 19025,- 19075,- 19125,- 19175,- 19225,- 19275,- 19325,- 19375,- 19425,- 19475,- 19525,- 19575,- 19625,- 19675,- 19725,- 19775,- 19825,- 19875,- 19925,- 19975,- 20025,- 20075,- 20125,- 20175,- 20225,- 20275,- 20325,- 20375,- 20425,- 20475,- 20525,- 20575,- 20625,- 20675,- 20725,- 20775,- 20825,- 20875,- 20925,- 20975,- 21025,- 21075,- 21125,- 21175,- 21225,- 21275,- 21325,- 21375,- 21425,- 21475,- 21525,- 21575,- 21625,- 21675,- 21725,- 21775,- 21825,- 21875,- 21925,- 21975,- 22025,- 22075,- 22125,- 22175,- 22225,- 22275,- 22325,- 22375,- 22425,- 22475,- 22525,- 22575,- 22625,- 22675,- 22725,- 22775,- 22825,- 22875,- 22925,- 22975,- 23025,- 23075,- 23125,- 23175,- 23225,- 23275,- 23325,- 23375,- 23425,- 23475,- 23525,- 23575,- 23625,- 23675,- 23725,- 23775,- 23825,- 23875,- 23925,- 23975,- 24025,- 24075,- 24125,- 24175,- 24225,- 24275,- 24325,- 24375,- 24425,- 24475,- 24525,- 24575,- 24625,- 24675,- 24725,- 24775,- 24825,- 24875,- 24925,- 24975,- 25025,- 25075,- 25125,- 25175,- 25225,- 25275,- 25325,- 25375,- 25425,- 25475,- 25525,- 25575,- 25625,- 25675,- 25725,- 25775,- 25825,- 25875,- 25925,- 25975,- 26025,- 26075,- 26125,- 26175,- 26225,- 26275,- 26325,- 26375,- 26425,- 26475,- 26525,- 26575,- 26625,- 2